

5.

6. IT-Unterstützung von Vergabeverfahren

Die Landesregierung nimmt die Kabinettsvorlage des Finanzministeriums vom 28. Februar 2007 zustimmend zur Kenntnis und beschließt:

- Zur IT-Unterstützung von Vergabeverfahren wird die Landesverwaltung das Vergabemanagementsystem von d-NRW einsetzen.
- Das Finanzministerium wird gebeten, unter Beteiligung des IMA Automation die notwendigen Vereinbarungen mit d-NRW und dem LDS auf Basis der vorliegenden Angebote zu schließen.
- Das Innenministerium wird gebeten, die Schulungen ab 2011 im „IT-Fortbildungsangebot des Landes NRW“ aufzunehmen (Erstschulungen) und entsprechende Haushaltsmittel hierfür im Einzelplan 03 zu berücksichtigen.
- Für die Haushaltsjahre 2007 – 2010 werden entsprechende Mittel im Einzelplan 20 eingeplant. Aus derzeitiger Sicht erscheint eine entsprechende Verfahrensweise auch für die Folgejahre angezeigt. Kosten zur Anpassung des Systems, z. B. an ressortspezifische Belange oder für Behörden, die ausschließlich freihändige Vergaben durchführen, sind von dem jeweiligen vorgesetzten Ressort selbst zu tragen und für das Haushaltsjahr 2008 ff. zu etatisieren. Kosten für ggf. einzusetzende Signaturen sind von den Vergabestellen zu tragen.
- Die Ressorts werden gebeten, in ihrem jeweiligen Geschäftsbereich dieses System vorrangig bei den häufig mit Auftragsvergaben befassten Dienststellen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitserwägungen einzuführen; dem Hochschulbereich wird die Teilnahme freigestellt; das Ministerium für Bauen und Verkehr entscheidet im Haushaltsjahr 2008, ob der Landesbetrieb Straßenbau der Lösung des Landes NRW beitreten wird.
- Die Ressorts werden gebeten, für ihren Geschäftsbereich Personen zur fachlichen Betreuung des VMS (Klärung fachlicher, nicht technischer Fragen) sowie zur Unterstützung der Schulungen zur Einführung des VMS zur Verfügung zu stellen.